

Jahrgang 2019

Orgelvorspiel

Begrüßung

L i e d : 70, 1 - 3 (altn) Vater, unser Vater

Psalmgebet : Psalm 8 *Gem.: Ehre sei dem Vater ...*

Liturgie

Lesung : 1. Timotheus 6, 6 - 12 *Gem.: Halleluja*

L i e d : 23, 1 - 4 (altn) Herr, füll mich neu

P r e d i g t: Pastor Alfred Sinn

L i e d : 97, 1 - 3 Du brauchst einen Freund

Tauferinnerung : *Jahrgang 2019*

L i e d : 98, 1 - 4 Weil wir Kinder gerne lachen

T a u f e

L i e d : 112, 1 - 3 Vergiß es nie

Mitteilungen G e b e t S e g e n

L i e d : 116, 1 - 4 (altn) Unser Leben sei ein Fest

Orgelnachspiel

Predigt: Pastor Alfred Sinn

*Taufjubilare (und andere anwesenden Kinder) werden nach vorne gerufen.
Sie sollen das Spiel vorführen „Ich packe meinen Koffer“.*

Liebe Gemeinde, gerne spielen Kinder dieses Spiel. Dabei kommt es nicht auf die Gegenstände an, die mitgenommen werden wollen, sondern dass das Gedächtnis trainiert wird. Jeder, der als nächstes dran ist, muß sich einen Gegenstand mehr merken. Wenn die Gruppe groß ist, kann das ganz schön schwierig werden.

Wenn wir auf Reise gehen, müssen wir genau überlegen, was wir mitnehmen wollen. Zumal man sich auf wesentliche Dinge beschränken muß. Wer mit dem Flieger in die Ferien fliegt, muß noch genauer überlegen. Man lernt, Wichtiges und Unwichtiges zu unterscheiden.

Beim Spiel „Ich packe meinen Koffer“ wird Erinnerung geübt. Mit diesem Stichwort sind wir beim Anlaß dieses Sonntages und Gottesdienstes. Tauferinnerung feiern wir heute. Wir lassen uns an unsere Taufe erinnern und überlegen, was uns damals in den Koffer gelegt wurde und was wir seither in den Koffer dazugepackt haben.

Und jetzt schauen wir mal, was die Taufjubilare in ihren Reisekoffer gepackt haben. Mit der Einladung zu diesem Gottesdienst wurden die Kinder gebeten, einen Gegenstand mitzubringen, den sie auf jeden Fall dabei haben möchten, wenn sie auf Reise gehen. Dann schauen wir mal – und ob dem Pastor spontan dazu etwas einfällt.

- ~ ein Geldschein: neben den Gegenständen, die wir in den Koffer packen, brauchen wir auch Geld, wenn wir unterwegs sind. Ohne Geld geht auch sonst beinahe nichts im Leben. Es ist ein notwendiges Mittel. Auf der anderen Seite (wie wir aus der Lesung gehört haben) mahnt der Apostel jene, die viel Geld haben, sich davon nicht versklaven zu lassen. Geldgier wird als Wurzel alles Übels bezeichnet. Zudem gibt er den Rat, noch andere Dinge dabei zu haben, nämlich Gerechtigkeit, Glaube, Liebe Geduld.
- ~ eine Rückfahrkarte: wenn man wegfährt, will man auch wieder heimkehren. Das Zuhause wird gleichsam mitgenommen. Man ist auf Zeit unterwegs. Daheim ist es auch schön.
Unser Leben ist eine Zeitreise. Mit Taufe und Glaube haben wir den Rückfahrtschein in der Tasche.

Also die Dinge sind euch wichtig. Sie gehören unbedingt zu euch, und zwar so sehr, dass ihr (das Buch, die Puppe, das Kuscheltier...) sie bei euch haben wollt, auch wenn ihr nicht zu Hause seid.

Liebe Gemeinde, es gibt Gegenstände, ohne die wir meinen, nicht leben zu können. Sie sind ein Teil von uns und bestimmen zum Teil unser Sein. Dabei ändern sich diese Dinge im Laufe des Lebens. Wenn du Kind bist, ist dir etwas anderes wichtig, als wenn du erwachsen bist.

Auf unserer Reise durch unsere Lebenszeit und Welt sammeln wir viel an. Mitunter viel zu viel. Bisweilen ist der Koffer viel zu klein für die vielen Dinge. Und dann kommen wir ans Ende unseres Lebens – und müssen alles zurücklassen.

Kein Buch, keine Puppe, keine Goldmünze, kein Haus, kein Bankkonto, nichts können wir mitnehmen. Der Volksmund sagt: Das letzte Hemd hat keine Taschen.
Ist aber auch schade um manche Dinge. Aber was soll's, es freuen sich die Erben.

Dort, wohin wir nach der Erdenzeit gehen, spielen die irdischen Sachen keine Rolle.
Und doch nehmen wir etwas von der Erde mit. Nämlich das, worauf wir unsere Hoffnung gesetzt haben, das sind immaterielle Dinge. Glaube, Hoffnung, Liebe sozusagen.
Deine Lebenseinstellung auf der Erde wird dein Sein im Himmel bestimmen.
Was wäre demnach wichtig, dass wir in unseren Lebensreisekoffer packen?
Liebe Jubilare, liebe Gemeinde, was packen wir ein? Habt ihr Ideen? (*Antworten abwarten*)

Liebe Gemeinde, in der Bibel gibt es viele Reisegeschichten. Menschen sind aufgebrochen, sind von einem Ort zum anderen gekommen oder wurden auf den Weg geschickt. Sie mußten gleichsam ihren Koffer packen und mußten überlegen: Was nehme ich mit? Was lasse ich zurück? Ja, sie haben auch irdische Güter mitgenommen: Tiere, Gebrauchsgegenstände, Wertsachen.

Die Motivation für ihre Reise war allerdings der Auftrag, den sie von Gott bekommen haben.

Menschen, die im Auftrag Gottes aufgebrochen sind, waren Abraham, Mose, das gesamte Volk Israel, der Prophet Elia, König David, die Rückkehrer aus der babylonischen Deportation; im Neuen Testament: Maria und Josef, später zusammen mit Jesus nach Jerusalem gepilgert, Jesus und die Jünger, die Apostel auf Missionsreise.

Sie haben je ihren bestimmten Auftrag gehabt. Nicht jeder ist gerne gefolgt, aber sie mußten den Auftrag Gottes ausführen.

Bei allem Zweifel und den Anfechtungen haben sie den Glauben an Gott mitgenommen und auch weitergegeben.

Liebe Taufjubilare, bei eurer Taufe habt ihr den Segen Gottes in den Koffer gelegt bekommen, die Hoffnung und die Zusage, dass dieser Segen auch in die andere Welt mitgenommen werden kann.

Wenn wir eine Reise machen, packen wir den Koffer. Am Ziel angekommen, wird der Koffer geöffnet und die Gegenstände je nach Bedarf genutzt.

Unser Leben auf der Erde gleicht einer Reise. Wir packen viele Dinge in den Koffer. Doch die materiellen Dinge werden alle hierbleiben.

Der Apostel Paulus bestätigt: „*Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen.*“ (1.Tim 6,7)

Unser Glaube gleicht auch einer Reise. Hierbei ist es nicht einerlei, was wir in den Koffer packen. Die Glaubensdinge haben Bestand über die Erdenzeit hinaus.

Wenn wir glauben, haben wir sozusagen Gott im Koffer, den Herrn und Heiland in unserem Leben dabei.

Du brauchst einen Freund. Du brauchst diesen einen bestimmten Freund.

Der heißt Jesus Christ. Er ist wichtig – hier auf der Erde und erst recht im Himmel.

Daran lassen wir uns gerne erinnern.

Amen.